

## PRESSEMITTEILUNG

# DAS INNENSTADT-ZUKUNFTSBILD DER DEUTSCHEN

## cima.monitor – Deutschlandstudie Innenstadt 2022

### München, 16. Dezember 2022:

*Kennziffern, Trends, Erwartungen: Mit der Publikation zur „cima.monitor – Deutschlandstudie Innenstadt 2022“, veröffentlicht die CIMA Beratung + Management zusammen mit dem Handelsverband Deutschland e. V., dem Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V., Haus & Grund Deutschland e. V., der HBB Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, RKW Architektur + GmbH sowie Lenz und Johlen Rechtsanwälte Partnerschaft mbH eine wissenschaftliche Grundlage in der Debatte um die Zukunft der Innenstadt im Wandel.*

### Gegenstand der Untersuchung

Unlängst steht fest, die Innenstädte befinden sich im Wandel und stehen vor dramatischen und grundlegenden Umbrüchen. Die Deutschlandstudie Innenstadt greift die viel diskutierten Innenstadtherausforderungen auf und liefert zentrale Erkenntnisse zum Einkaufs- und Mobilitätsverhalten. Entlang der Customer Journey der Innenstadtbesuchenden wird gefragt: Was macht Deutschlands Innenstädte attraktiv? Was hat sich durch die Pandemie geändert? Wie wird das Konsum- und Verkehrsverhalten beeinflusst? Welche Anforderungen stellen Bürger\*innen und Verbraucher\*innen konkret an die Innenstädte und Zentren der Zukunft? Und nicht zuletzt: Welche Angebote und Funktionen werden erwartet? Ebenfalls Gegenstand der Publikation sind konkrete Anwendungsmöglichkeiten für die Praxis: Mit Verweisen zu zertifizierten Projektbeispielen für Innenstadt, Handel und städtisches Leben der bundesweiten Gemeinschaftsinitiative Stadtimpulse werden erprobte Lösungsstrategien aufgezeigt.

### Ergebnisse – was nun in die Waagschale muss

Schwarz auf weiß geht aus der Untersuchung hervor, ein bedeutender Teil der Menschheit wird unter den derzeitigen Voraussetzungen nicht mehr in die Innenstädte zurückkehren – es droht ein dauerhafter Besuchsverlust von 20 Prozent, insbesondere in Kleinstädten mit bis zu 10.000 Einwohner\*innen. Besonders die älteren, kaufkräftigeren Bürger\*innen bleiben künftig der City fern. Ein Einbruch, der kaum zu verkraften wäre. Schnelles und entschlossenes Eingreifen ist dringend geboten. Die Zahlen belegen, zwar stehen die Einkaufsmöglichkeiten bei der Bewertung der Attraktivitätsfaktoren noch immer an der Spitze, dennoch sinkt deren Bedeutung. Stattdessen gewinnen die Faktoren Stadtgrün, Gastronomie, Sauberkeit und Aufenthaltsqualität. Dass eine attraktive Innenstadt sich durch Einkaufsmöglichkeiten auszeichnet, geben insbesondere unter 30-Jährige immer seltener an – hier ein Minus von 35 Prozent. Fragt man die Bürger\*innen, so wünschen sie sich einen größeren Mix an Angeboten, über Gesundheitsdienstleistungen bis zu Bildungseinrichtungen. Darüber hinaus besteht der große Wunsch nach Zonen zum Ausruhen und Verweilen.

Dazu merkt Roland Wölfel, Studienleitung und Geschäftsführer der CIMA Beratung + Management GmbH an: *„Leider ist der Strukturwandel noch viel zu oft negativ konnotiert. In Anbetracht der vielfältigen Herausforderungen, vor denen unsere Städte und Gemeinden heute stehen, ist offenkundig, dass die monofunktionale Ausrichtung von Innenstadtlagen auf den Handel in Anbetracht sinkender Flächenbedarfe im Handel kein probates Mittel mehr ist, um Besucher\*innen in die City zu locken. Der Handel und Innenstädte brauchen dringend eine neue Verantwortungsgemeinschaft und zusätzliche Frequenzpartner. Dies ist ohne unterstützende Maßnahmen der öffentlichen Hand nicht zu bewältigen. Jetzt ist die Chance zum Greifen nah, Stadträume qualitativ, emotional und nutzungsorientiert aufzuwerten. Herausfordernd bleibt die Frage, mit welchen Nutzungen und Angeboten die Lücke, die der Handel als Besuchsgrund hinterlässt, zu schließen ist. Hier sind Städte, Staat, Investierende und Unternehmen gleichermaßen gefordert.“* Auch Martin Kremming, Studienleitung und Geschäftsführer der CIMA Beratung + Management GmbH, greift auf, was in Zeiten eines drohenden dauerhaften Besuchsverlusts diskutiert wird: *„Ein neues Gleichgewicht muss her. Die Innenstadt als Lebensort rückt in den Fokus. In den City-Lagen braucht es mehr öffentliche Aufenthaltsräume mit entsprechenden Angeboten der täglichen Versorgung, Freizeit und Gesundheit. Uns ist wichtig, die Innenstädte zusammen mit Schlüsselakteuren in eine neue Zeit zu führen. Die Entwicklung der grünen und blauen Infrastruktur ist vielerorts eine besondere Herausforderung“.*

### **Über CIMA Beratung + Management GmbH**

Die CIMA Beratung + Management GmbH ist seit über 30 Jahren auf die Zukunft von Stadt und Land spezialisiert. Mit zehn Standorten deutschlandweit berät das Kompetenzzentrum im Bereich ganzheitliche Innenstadtentwicklung. Mit der Studienreihe „cima.monitor“ veröffentlicht die CIMA Beratung + Management GmbH in 2022 erneut nach 2007, 2009, 2016 und 2019 eine Repräsentativbefragung von über 2.000 Bundesbürger\*innen zum Thema „Attraktivität der Stadt in Deutschland“. Für die cima.monitor – Deutschlandstudie Innenstadt 2022 waren deutschlandweite Befragungen im November 2021 und Juni 2022 durchgeführt worden.

Die Publikation zur Studie steht ab sofort kostenfrei unter folgendem Link zum Abruf bereit: <https://cimamonitor.de/deutschlandstudie-innenstadt>

Mehr zur aktuellen Veröffentlichung auf der Webseite [www.cimamonitor.de](http://www.cimamonitor.de). Das dort bereitgestellte Bildmaterial darf uneingeschränkt mit Hinweis auf die Quelle „cima.monitor – Deutschlandstudie Innenstadt 2022“ veröffentlicht werden.

Dieser Text ist frei zum Abdruck – ein Belegexemplar bzw. einen Beleglink wird erbeten.

### **Kontakt:**

CIMA Beratung + Management GmbH, [www.cima.de](http://www.cima.de).

Für weitergehende redaktionelle Absprachen wenden Sie sich bitte an Jan Schwate, E-Mail: [medien@cima.de](mailto:medien@cima.de).